

Steuern

Ein systematischer Grundriss

von

Univ.-Prof.

Dr. Reinhold Beiser

Institut für Öffentliches Recht, Finanzrecht und Politikwissenschaft
Universität Innsbruck

Wien 2001

WUV | Universitätsverlag

Inhaltsverzeichnis

Begriff und Funktion	15
-----------------------------------	----

Die Einkommensteuer

1. Das Leistungsfähigkeitsprinzip – Markteinkommens- besteuerung	16
1.1 Der historische Ursprung – die finanzwissenschaftliche Basis	16
1.2 Die Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes	18
1.3 Das Leistungsfähigkeitsprinzip in der Lehre	19
1.4 Die Progression	23
1.5 Die Periodisierung	26
1.6 Leistungsfähigkeit, Periodisierung und Progression	27
1.7 Das Konzept der relativen Sicherheit	29
1.8 Liebhaberei	31
1.9 Einkünftezurechnung	33
1.10 Territorialitätsprinzip	34
2. Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht (§ 1)	36
3. Steuergegenstand	39
3.1 Einkommen, Einkünfte, Einkunftsarten	39
3.2 Verlustausgleichssperren	39
3.3 Die sieben Einkunftsarten	40
3.4 Abzugsverbote (§ 20)	48
3.5 Subjektives Nettoprinzip	48
3.6 Außergewöhnliche Belastungen und Kinderlasten	49
3.7 Jahressteuer – Periodenprinzip	51
3.8 Sonderausgaben	53
4. Tarif	54
4.1 Der progressive Staffeltarif nach § 33 Abs 1	54
4.2 Absetzbeträge	54
4.3 Halber Durchschnittssteuersatz	55
4.4 Anwendungsfälle für den halben Durchschnittssteuersatz	55
4.5 Halbsatzverfahren, Endbesteuerung, Splitting- und Schatteneffekt	56
4.6 Fixsteuersatz	59
4.7 Fünftelbefreiung und Halbsatz	61
4.8 Verteilung auf mehrere Jahre („Mehrperiodenbesteuerung“)	61
4.9 Lohnsteuer	62
4.10 Endbesteuerung/Kapitalertragsteuer	62
5. Das Zufluss-Abfluss-Prinzip	70
5.1 Jahressteuer	70
5.2 Zwei Prinzipien der Periodenzurechnung	70

Inhalt

5.3	Zufluss-Abfluss	70
5.4	Vorausverfügungen	71
5.5	Vorauszahlungen	71
5.6	Abfluss	71
5.7	Kurze-Zeit-Regel für regelmäßig wiederkehrend Einnahmen und Ausgaben	72
5.8	Verteilung von Vorauszahlungen	72
5.9	Erfolgsneutrale Vermögensumschichtungen	73
5.10	Einnahmen-Ausgaben-Rechner (§ 4 Abs 3)	74
6.	Die Gewinnermittlung durch Vermögensvergleich (Bilanzierung)	75
6.1	Der Vermögensvergleich als Periodisierungsprinzip	75
6.2	Entnahmen und Einlagen	75
6.3	Betriebsvermögen und Privatvermögen	78
6.4	Die Gewinnermittlungsarten	80
6.5	Die doppelte Buchführung	85
6.6	Die Grundsätze der Bilanzierung	92
6.7	Die Bewertung (§ 6)	103
	Der Bewertungsspiegel des § 6 EStG	105
	Der Teilwert (§ 6 Z 1 EStG; § 12 BewG)	108
6.8	Absetzung für Abnutzung (§§ 7, 8 und 13)	111
6.9	Rückstellungen (§ 9)	117
6.10	Übertragung stiller Reserven (§ 12)	118
6.11	Investitionsfreibetrag (§ 10)	118
6.12	Verzinsung des Eigenkapitalzuwachses (§ 11)	118
7.	Personengesellschaften	119
7.1	Das Durchgriffsprinzip	119
7.2	Der Grundsatz der geringsten gewerblichen Tätigkeit	120
7.3	Die „Bilanzbündeltheorie“ und Ergänzungsbilanzen	120
7.4	Die Hinzurechnungsregel	121
7.5	Die Abgrenzung von Mitunternehmerschaften	125
7.6	Außerbetriebliche Personengesellschaften/Personengemeinschaften	126
7.7	Die einheitliche und gesonderte Einkünftefeststellung (§ 188 BAO)	127
8.	Die beschränkte Steuerpflicht (§§ 98 ff)	130
9.	Doppelbesteuerungsabkommen	133
10.	Veranlagung	136
10.1	Steuererklärungspflicht	136
10.2	Veranlagung auf Antrag	136
10.3	Einkommensteuerbescheid	137
11.	Systemfremde Bestimmungen	138
12.	Finanzpolitische Einordnung	138

Die Körperschaftsteuer

1. Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	139
2. Einkommen, Einkommensermittlung	142
3. Die Beteiligungsertragsbefreiung/Schachtelbefreiung (§ 10)	146
4. Die Organschaft (§ 9)	149
5. Sonderausgaben, Abzüge und Abzugsverbote (§§ 8 Abs 4, 11 und 12)	152
5.1 Sonderausgaben, Verlustabzug, Mantelkauf (§ 8 Abs 4)	152
5.2 Abzugsfähige Aufwendungen und Ausgaben (§ 11)	153
5.3 Nichtabzugsfähige Aufwendungen und Ausgaben	153
6. Privatstiftungen (§ 13)	153
7. Tarif und Veranlagung	158
8. Finanzpolitische Einordnung	159
Die Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften im Vergleich	160

Das Umgründungssteuergesetz

1. Formwechselnde Umwandlungen	165
2. Die Gewinnrealisierung bei anderen Umwandlungen	165
3. Die steuerlichen Erleichterungen nach dem Umgründungssteuergesetz	166
4. Einbringung (Artikel III UmgrStG)	167
4.1 Die Einbringung eines Einzelunternehmens in eine Kapitalgesellschaft	167
4.2 Die Buchwerteinbringung	168
4.3 Das Wahlrecht in der Handelsbilanz	169
4.4 Die freie Kapitalrücklage	169
4.5 Einlagenstand und Einlagenrückzahlung (§ 4 Abs 12 EStG)	169
4.6 Die Zwei-Schranken-Theorie	170
4.7 Die steuerlichen Anschaffungskosten der Gesellschaftsanteile des Einbringenden	170
4.8 Die Auflösung und Ausschüttung der freien Kapitalrücklage über den Einlagenstand hinaus	170
4.9 Das Zurückbehalten von Wirtschaftsgütern	171
4.10 Die „Drei-Viertel-Buchentnahme“ (§ 16 Abs 5 UmgrStG)	171

Inhalt

4.11	Verträge zwischen dem Einbringenden und der übernehmenden Körperschaft (§ 18 UmgrStG)	173
4.12	Die dreifache Begünstigung von Einbringungen	174
4.13	„Überentnahmen“	175
5.	Verschmelzung (Artikel I UmgrStG)	176
6.	Spaltung (Artikel VI UmgrStG)	180
7.	Umwandlung (Artikel II UmgrStG)	183
8.	Zusammenschluss (Artikel IV UmgrStG)	185
9.	Realteilung (Artikel V UmgrStG)	188
10.	Mehrfachzüge (§ 39 UmgrStG)	190
11.	Vertragsübernahme und Nachfolge in lohnsteuerliche Verhältnisse (§§ 41 und 42 UmgrStG)	191
11.1	Vertragsübernahme	191
11.2	Nachfolge in lohnsteuerliche Verhältnisse	191
12.	Anzeige- und Evidenzpflicht (§ 43)	192
12.1	Adressaten der Offenlegung	192
12.2	Offenlegungsfrist	192
12.3	Umgründungsevidenz auf Gesellschafterebene	192

Die Umsatzsteuer

1.	Das Besteuerungskonzept	193
2.	Mehrwertsteuer contra Bruttoumsatzsteuer	194
	Bruttoumsatzsteuer	194
	Nachteile der Bruttoumsatzsteuer	195
	Mehrwertsteuer	196
	Vorteile der Mehrwertsteuer	198
	Nachteile	198
	Systemwidrigkeit	198
3.	Der Unternehmer (§ 2 UStG; Artikel 4 der 6. MehrwertsteuerRL)	199
3.1	Drei Merkmale	199
3.2	Selbständigkeit	199
3.3	Nachhaltigkeit	201
3.4	Einnahmenerzielung und wechselseitige finale Verknüpfung	201
3.5	Liebhaberei	202
3.6	Anlaufphase	204
3.7	Juristische Personen und Personengesellschaften	204
3.8	Körperschaften öffentlichen Rechts	204
3.9	Weltunternehmer	205
3.10	Organschaft	205

4. Der Steuergegenstand	205
4.1 Lieferungen und sonstige Leistungen	205
4.2 Die Bestimmung des Leistungsgegenstandes	206
4.3 Leistungsaustausch oder Schadenersatz	209
4.4 Die Abgrenzung Leistungsaustausch/Leistungsvereinigung	211
4.5 Bemessungsgrundlage bei Lieferungen und sonstigen Leistungen	214
4.6 Eigenverbrauch (§ 1 Abs 1 Z 2 UStG)	216
4.7 Einfuhren	219
4.8 Leistungsort	220
5. Der Vorsteuerabzug	225
5.1 Die Unternehmerkette	225
5.2 Der Vorsteuerabzug steht zu (Vorsteuerabzugskatalog):	225
5.3 Die Zuordnung zur Unternehmenssphäre mit Vorsteuerabzug	227
5.4 Änderung des Verwendungszweckes	234
5.5 Zuordnung der Leistungsbezüge	235
5.6 Erleichterung des Vorsteuerabzugs bei Reisekosten (§ 13 UStG)	236
5.7 Vorsteuerabzug nach Durchschnittssätzen (§ 14 UStG)	236
6. Rechnungen (§ 11)	236
7. Echte und unechte Befreiungen (§§ 6 ff)	241
8. Steuersätze (§ 10)	245
9. Die Binnenmarktregelung	246
9.1 Wegfall der Grenzen innerhalb der EU	246
9.2 Übergangsregelung für die Besteuerung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten	246
9.3 Innergemeinschaftliche Lieferungen und innergemeinschaftliche Erwerbe im Binnenhandel zwischen Unternehmern	246
9.4 Umsatzsteuer – Identifikationsnummer = UID (Artikel 28)	250
9.5 Rechnungen	252
9.6 Konsumenten/Ursprungslandprinzip	252
9.7 Versandhandel	252
9.8 Schwellenerwerber	253
9.9 Zusammenfassende Meldung (ZM)	255
9.10 Übersicht	255
9.11 Sonderfälle	259
10. Einhebungsverfahren	260
11. Ausländische Unternehmer	264
11.1 Einbehaltungspflicht nach § 27 Abs 4	264
11.2 „Reverse charge“ („Zahllastumkehr“) nach § 19 Abs 1	264
11.3 Unechte Befreiung für Auslandsunternehmer	264
11.4 Vorsteuerabzug für ausländische Unternehmer	265
12. Finanzpolitische Einordnung	265

Die Grunderwerbsteuer

1.	Der Steuergegenstand	266
2.	Die Bemessungsgrundlage (§§ 4 bis 6)	269
3.	Der Steuersatz (§ 7)	270
4.	Steuerschuld und Steuerschuldner (§§ 8 ff)	270
5.	Nichtfestsetzung oder Abänderung der GrEST (§ 17)	271
6.	Finanzpolitische Einordnung	271

Die Erbschafts- und Schenkungssteuer

1.	Steuergegenstand (§§ 1 – 5)	272
2.	Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht (§ 6)	276
3.	Steuerschuldner (§ 13)	277
4.	Steuerschuld (§ 12)	277
5.	Wertmaßstab (§§ 18 ff)	277
6.	Tarif (§ 7)	278
7.	Veranlagung und Einhebung (§§ 22 ff)	281
8.	Erstattung (§ 33)	281
9.	Finanzpolitische Einordnung	281

Die Gesellschaftsteuer

1.	Steuergegenstand: Die Kapitalausstattung inländischer Kapitalgesellschaften	282
1.1	Kapitalgesellschaften iS des § 4 KVG	282
1.2	Besteuerung von Bar- und Sacheinlagen (§ 2)	282
1.3	Nichtbesteuerung von Gesellschafterarbeit	283
1.4	Die steuerbaren Gesellschaftsrechte (§ 5)	283
2.	Befreiungen	283
3.	Organschaft	283
4.	Umgründungen	284
5.	Steuerschuld	284
6.	Steuererklärung	285
7.	Börsenumsatzsteuer	285
8.	Finanzpolitische Einordnung	285

Die Gebühren nach dem GebG 1957

1. Die Gebührentatbestände im Überblick 286

1.1 Feste Gebühren; Hundertsatzgebühren; Bogengebühren 286

1.2 Die gebührenauslösenden Schriften und Amtshandlungen 286

1.3 Die Gebühren für Rechtsgeschäfte 288

2. Befreiungen 292

3. Die Gebühren im Verhältnis zu anderen Verkehrsteuern 292

4. Anzeigepflicht; Selbstberechnung 294

4.1 Anzeigepflicht 294

4.2 Selbstberechnung 294

5. Gebührenerhöhung 294

6. Verjährung 294

7. Keine Finanzstrafen 294

8. Besteuerungswillkür und Erschwerung der Beweisvorsorge 294

9. Beispiele 295

10. Finanzpolitische Einordnung 296

Das Abgabenverfahren

1. Zuständigkeit 297

2. Der Informationsfluss vom Abgabepflichtigen zur Abgabenbehörde 298

3. Der Abgabenbescheid 300

4. Die Berufung 301

5. Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof (Art 130 B-VG) ... 307

6. Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof (Art 144 B-VG) .. 309

7. Rechtskraftdurchbrechungen 309

8. Wiedereinsetzungsantrag 310

9. Entscheidungspflicht/Recht auf Entscheidung 310

10. Verfahrenskosten 311

Verzeichnis der verarbeiteten EuGH-Judikatur 313

Stichwortverzeichnis 315